

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0213/2016/BV

Datum:
20.06.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Zukunft des Ausländerrates/Migrationsrates
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33
Absatz 3 Gemeindeordnung
hier: Herr Aleksander Ceh, 1. Vorsitzender des Beirats
für Migration und Integration Alzey oder
Stellvertretung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. September 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	05.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	20.09.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit beschließt die Zuziehung von Herrn Aleksander Ceh, 1. Vorsitzender des Beirats für Migration und Integration Alzey oder Stellvertretung als Sachverständigem gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 05.07.2016

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 05.07.2016

- 3.1 Zukunft des Ausländerrates/Migrationsrates
Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung
hier: Herr Aleksander Ceh, 1. Vorsitzender des Beirats für Migration und Integration
Alzey oder Stellvertretung
Beschlussvorlage 0213/2016/BV**

Bürgermeister Erichson informiert, dass Herr Aleksander Ceh krankheitsbedingt für den heutigen Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit leider absagen musste.

Das Gremium bittet deshalb übereinstimmend um die Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 20.09.2016. Bürgermeister Erichson sagt dies zu.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 20.09.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 20.09.2016

4 Zukunft des Ausländerrates/Migrationsrates Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung hier: Herr Aleksander Ceh, 1. Vorsitzender des Beirats für Migration und Integration Alzey oder Stellvertretung Beschlussvorlage 0213/2016/BV

Zu Beginn erinnert Bürgermeister Erichson an die Anmerkungen der Stadt Alzey, die er auch schon in der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 05.07.2016 vorgetragen hat:

Während der Wahlvorbereitungszeit habe es keine offiziellen Bewerbervorstellungen gegeben. Informationen von Seiten der Stadt Alzey erhielten die ausländischen Mitbürger nur in deutscher Sprache. Lediglich ein Flyer einer Interessengruppe sei mehrsprachig ausgegeben worden. Die Wahlvorbereitungen und die öffentlichen Bekanntmachungen seien analog der Kommunalwahl durchgeführt worden.

Für die sieben zu vergebenden Sitze hätten sich 14 Bewerberinnen und Bewerber beworben. Jede Wählerin/jeder Wähler hätte sieben Stimmen gehabt, die auf 7 Personen hätte verteilt werden können. Eine Stimmenhäufung sei nicht zulässig gewesen. Wer die meisten Stimmen erhielt sei gewählt worden. Die sieben Personen mit den wenigsten Stimmen seien die Ersatzleute.

Es sei nur Briefwahl möglich gewesen. Den Wahlberechtigten seien die Briefwahlunterlagen automatisch zugesandt worden.

Der Verwaltung sei aufgefallen, dass sich aus den Interessengruppen immer wieder Hilfspersonen für die Unterstützung bei der Briefwahl angeboten hätten. Diese „aktive Unterstützung“ führte nach Meinung der Stadt Alzey zu der hohen Wahlbeteiligung.

Zur Wahl zum Beirat für Migration und Integration der Stadt Alzey seien 2.097 Personen wahlberechtigt gewesen, davon hätten 997 Personen an der Wahl teilgenommen. Die Wahlbeteiligung betrug 47,5 Prozent.

Die Stimmabgabe von 988 Wählerinnen und Wählern sei gültig gewesen, von neun Wählerinnen und Wählern ungültig; das entspreche einem Prozent.

Herr Ceh erläutert die Gründe, die zu der hohen Wahlbeteiligung (47,5 Prozent bei der letzten Wahl) des Beirats für Migration und Integration in Alzey geführt haben:

- gute verwaltungstechnische Unterstützung (Büro mit Drucker und Kopierer)
- Durchsetzung von Islamunterricht an Schulen, dadurch weniger Koranunterricht
- Wahrnehmung der Interessen der Menschen und ihre Einbeziehung
- Alzey war Modellkommune in Rheinland-Pfalz und hatte dadurch finanzielle Unterstützung
- gute Zusammenarbeit mit den politischen Parteien

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Föhr, Stadträtin Stolz, Stadtrat Grasser, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Kutsch, Herr Siegwald

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Urwahl oder Ernennung von Migrantenorganisationen
In der Gemeindeordnung in Rheinland-Pfalz ist festgelegt, dass eine Urwahl durchzuführen ist, bei der Personen ab 16 Jahren wahlberechtigt sind. Es gab aus Kostengründen in Alzey nur ein reines Briefwahlverfahren.
- Unterstützung durch den Leiter der Bürgerdienste und die Fraktionsvorsitzenden während des Wahlkampfes
- Einbeziehung der Migrantenorganisationen
- Vielfalt bei den Kandidaten (kultureller Hintergrund, Staatsangehörigkeit), nicht nur türkischstämmige Personen
- Wahlkampf (Informationstage, Plakate, auch konstruktive Diskussion beim Besuch in einer Shisha-Bar)
- Sitzungen des Beirats für Migration und Integration Alzey
Die Sitzungen finden nach Themenbedarf alle ein bis vier Monate statt und beginnen meist um 17.00 Uhr. Der Beirat ist immer beschlussfähig gewesen.
- gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Verwaltung (Bürgermeister ist Ansprechpartner), dem Gremium steht jährlich ein Budget von 5.000 Euro zur Verfügung
- Wahlrecht für eingebürgerte Personen, wenn sie sich in die Wahllisten eintragen lassen
- Antragsrecht bei Integrationsthemen
- Anzahl und Themen der Anträge
Bisher gab es vier Anträge zu den Themen: Bestattung nach islamischem Ritus, Einrichtung einer Anti-Diskriminierungsstelle, weiterführende Schulen, Kauf eines Gebäudes zur Beratung von syrischen Flüchtlingen durch einen Verein.

.....
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit am 05.07.2016 ist nochmals als Tagesordnungspunkt „Die Zukunft des Ausländerrates/Migrationsrates“ (Drucksache 0127/2016/BV) vorgesehen.

Neben der Hinzuziehung des Mannheimer Integrationsbeauftragten, Herrn Preißler, auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und des 1. Vorsitzenden des Migrationsbeirats Mannheim, Herrn Herce, auf Vorschlag der Verwaltung, die über das Mannheimer Modell der Berufung eines Migrationsbeirats berichten werden, soll auf Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 07.06.2016 Herr Aleksander Ceh als 1. Vorsitzender des Beirats für Migration und Integration Alzey gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung in der Sitzung ebenfalls zugezogen werden.

In Rheinland-Pfalz muss in Städten und Gemeinden mit mehr als 1.000 ausländischen Einwohnern und Einwohnerinnen und in allen Landkreisen mit mehr als 5.000 ausländischen Einwohnern und Einwohnerinnen eine Wahl für die Beiräte für Migration und Integration durchgeführt werden.

Die letzte Wahl fand am 23.11.2014 statt. In Alzey lag die Wahlbeteiligung mit 47,5 % am höchsten.

Herr Aleksander Ceh als 1. Vorsitzender des Beirats in Alzey kann Auskunft über die dortige Erfahrungen mit der Mobilisierung, die zu einer solch hohen Wahlbeteiligung führte, geben.

Mit Herrn Ceh wurde eine Redezeit von zehn Minuten vereinbart.

gezeichnet
Wolfgang Erichson